



SMA Solar Technology AG



*Our energy inspires the world's
most important customer.
Our future.*

Unsere Energie begeistert die wichtigste Kunden der Welt. Unsere Zukunft.



Quartalsmitteilung

Januar bis September 2022

SMA Solar Technology AG

auf einen Blick

SMA Gruppe		Q1 – Q3 2022	Q1 – Q3 2021	Perioden- vergleich	Gesamtjahr 2021
Umsatzerlöse	Mio. Euro	724,1	744,9	-2,8%	983,7
Auslandsanteil	in %	70,4	73,9		74,9
Verkaufte Wechselrichter-Leistung	MW	8.730	10.279	-15,1%	13.584
Investitionen ¹	Mio. Euro	44,3	36,0	23,1%	56,4
Abschreibungen	Mio. Euro	28,4	31,8	-10,7%	41,7
EBITDA	Mio. Euro	50,2	52,9	-5,1%	8,7
EBITDA-Marge	in %	6,9	7,1		0,9
Konzernergebnis	Mio. Euro	11,0	15,3	-28,1%	-23,0
Ergebnis je Aktie ²	Euro	0,32	0,44		-0,66
Mitarbeiter*innen ³		3.574	3.494	2,3%	3.510
im Inland		2.554	2.455	4,0%	2.474
im Ausland		1.020	1.039	-1,8%	1.036

SMA Gruppe		30.09.2022	31.12.2021	Stichtagsvergleich
Bilanzsumme	Mio. Euro	1.106,0	1.052,5	5,1%
Eigenkapital	Mio. Euro	423,0	410,4	3,1%
Eigenkapitalquote	in %	38,2	39,0	
Net Working Capital ⁴	Mio. Euro	264,7	257,5	2,8%
Net Working Capital Quote ⁵	in %	27,5	26,2	
Nettoliquidität ⁶	Mio. Euro	223,9	221,7	1,0%

¹ Investitionen inklusive Zugängen zu Nutzungsrechten nach IFRS 16

² Umgerechnet auf 34.700.000 Aktien

³ Stichtag; inklusive Auszubildende und Lernende, ohne Zeitarbeitskräfte

⁴ Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen

⁵ Bezogen auf die letzten zwölf Monate (LTM)

⁶ Gesamtliquidität minus zinstragende Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

INHALTSVERZEICHNIS

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

- 2 Ertragslage
- 4 Finanzlage
- 5 Vermögenslage

6 PROGNOSEBERICHT

- 6 Präambel
- 6 Gesamtwirtschaftliche Situation
- 6 Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie
- 9 Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der SMA Gruppe

12 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 12 Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe
- 12 Gesamtergebnisrechnung SMA Gruppe
- 13 Bilanz SMA Gruppe
- 14 Kapitalflussrechnung SMA Gruppe
- 15 Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Gruppe
- 16 Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

WIRTSCHAFTSBERICHT

Ertragslage

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

UMSATZ AUFGRUND VON PROJEKTVERSCHIEBUNGEN LEICHT UNTER VORJAHR

Die SMA Gruppe verkaufte von Januar bis September 2022 Solar-Wechselrichter mit einer kumulierten Leistung von 8.730 MW (Q1-Q3 2021: 10.279 MW). Der Umsatz sank im Berichtszeitraum um 2,8 Prozent auf 724,1 Mio. Euro (Q1-Q3 2021: 744,9 Mio. Euro). Der leichte Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Projektverschiebungen im Segment Large Scale & Project Solutions. In den Segmenten Home Solutions und Commercial & Industrial Solutions konnte der Umsatz im Zeitraum Januar bis September 2022 dagegen trotz der Herausforderungen durch die Bauteileknappheit gesteigert werden.

Die SMA Gruppe ist international gut positioniert und generiert in allen relevanten Regionen Umsatzbeiträge. Im Berichtszeitraum erzielte das Unternehmen 60,8 Prozent der externen Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen in den europäischen Ländern, dem Mittleren Osten und Afrika (EMEA), 25,6 Prozent in der Region Nord- und Südamerika (Americas) und 13,6 Prozent in der Region Asien-Pazifik (APAC) (Q1-Q3 2021: 50,4 Prozent EMEA, 33,6 Prozent Americas, 16,0 Prozent APAC).

Das Segment Large Scale & Project Solutions leistete im Berichtszeitraum mit 41,9 Prozent den stärksten Umsatzbeitrag (Q1-Q3 2021: 47,7 Prozent). Das Segment Home Solutions erwirtschaftete 31,7 Prozent und das Segment Commercial & Industrial Solutions 26,4 Prozent des Umsatzes der SMA Gruppe (Q1-Q3 2021: 28,6 Prozent Home Solutions, 23,7 Prozent Commercial & Industrial Solutions).

Die SMA Gruppe verfügt zum 30. September 2022 über einen sehr hohen Auftragsbestand von 1.712,8 Mio. Euro (30. September 2021: 922,3 Mio. Euro). Davon entfallen 1.288,9 Mio. Euro auf das Produktgeschäft (30. September 2021: 430,3 Mio. Euro). Damit hat sich der produktbezogene Auftragsbestand im Vergleich zum 31. Dezember 2021 (408,8 Mio. Euro) mehr als verdreifacht. Dies ist insbesondere auf den sehr guten Auftragseingang in den Segmenten Home Solutions und Commercial & Industrial

Solutions zurückzuführen. Auf das Servicegeschäft entfallen 423,9 Mio. Euro des Auftragsbestands (30. September 2021: 492,0 Mio. Euro).¹ Dieser Anteil wird größtenteils über einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren realisiert.

Im Berichtszeitraum ist das operative Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,1 Prozent auf 50,2 Mio. Euro gesunken (EBITDA-Marge: 6,9 Prozent; Q1-Q3 2021: 52,9 Mio. Euro; 7,1 Prozent). Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei 21,8 Mio. Euro (Q1-Q3 2021: 21,1 Mio. Euro). Das entspricht einer EBIT-Marge von 3,0 Prozent (Q1-Q3 2021: 2,8 Prozent). Das Konzernergebnis betrug 11,0 Mio. Euro (Q1-Q3 2021: 15,3 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie lag somit bei 0,32 Euro (Q1-Q3 2021: 0,44 Euro).

Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Segmente

SEGMENT HOME SOLUTIONS MIT UMSATZANSTIEG UND WEITERHIN SOLIDER PROFITABILITÄT

Im Segment Home Solutions bedient die SMA Gruppe die weltweiten Märkte für kleine Photovoltaikanlagen mit und ohne Speicher sowie Anbindung an eine Smart Home Lösung. Das SMA Energy System Home ist ein Systempaket mit Hardware-, Software- und Servicekomponenten für eine unabhängige Stromversorgung für Haushalte. Es umfasst ein- und dreiphasige Wechselrichter mit einer Leistung bis 12 kW, integrierte Serviceleistungen, Speichersysteme sowie Ladelösungen für Elektrofahrzeuge. Kommunikationsprodukte und Zubehör, Serviceleistungen wie Garantieverlängerungen, Ersatzteile und die Modernisierung von PV-Anlagen (Repowering) zur Performancesteigerung sowie digitale Energiedienstleistungen runden das Angebot ab.

In den ersten neun Monaten 2022 stiegen die externen Umsatzerlöse im Segment Home Solutions um 7,5 Prozent auf 229,3 Mio. Euro (Q1-Q3 2021: 213,4 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 31,7 Prozent (Q1-Q3 2021: 28,6 Prozent). Die Region EMEA machte 85,0 Prozent (Q1-Q3 2021: 81,9 Prozent) des Bruttoumsatzes aus, die Region Americas 9,4 Prozent (Q1-Q3 2021: 10,5 Prozent) und die Region APAC 5,6 Prozent (Q1-Q3 2021: 7,6 Prozent).

¹ Hierin ist bereits ein Betrag in Höhe von 44 Mio. Euro aus der Stornierung des Auftragsbestands im Zuge der Abwicklung des belastenden Betriebsführungs- und Wartungsdienstleistungsvertrags berücksichtigt. Bis Jahresende werden voraussichtlich weitere Stornierungen im zweistelligen Millionenbereich vorgenommen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Home Solutions sank trotz des Umsatzanstiegs auf 35,4 Mio. Euro (Q1–Q3 2021: 38,5 Mio. Euro). Eine Ursache hierfür sind die erhöhten Verwaltungskosten aus der Umsetzung eines Reorganisationsprojekts im Rahmen der strategischen Ausrichtung. Wie im Vorjahr enthält das Segmentergebnis einen positiven Effekt im niedrigen einstelligen Millionenbereich aus der Berücksichtigung aktualisierter Qualitätsparameter im Rahmen der zum Halbjahresabschluss durchgeführten Neubewertung der Gewährleistungsrückstellungen für bereits verkaufte Produkte. Bezogen auf die externen Umsatzerlöse lag die EBIT-Marge bei 15,4 Prozent (Q1–Q3 2021: 18,0 Prozent).

SEGMENT COMMERCIAL & INDUSTRIAL SOLUTIONS STEIGERT UMSATZ

Im Segment Commercial & Industrial Solutions liegt der Fokus auf den globalen Märkten für mittelgroße Photovoltaikanlagen mit und ohne Energiemanagement, Batteriespeicher und E-Fahrzeugladelösungen. Das SMA Energy System Business bietet kleinen und mittleren Gewerbebetrieben sowie der Wohnungswirtschaft mit aufeinander abgestimmter Hard- und Software sowie Tools und Services die Möglichkeit, Solarstrom selbst zu erzeugen, zu speichern und zu vermarkten. Die Anwendung zeigt die Energieflüsse im Unternehmen transparent und trägt so zur Kostenersparnis bei. Es umfasst dreiphasige String-Wechselrichter, Speicherlösungen sowie ganzheitliche Energiemanagement-Lösungen für kleinere bis mittelgroße Solarstromanlagen. Lösungen für das Lademanagement und die Abrechnung von E-Fahrzeugflotten runden das Angebot ab. Darüber hinaus bietet die SMA Gruppe Serviceleistungen bis hin zur Anlagenmodernisierung und operativen Betriebsführung von gewerblichen PV-Anlagen (O&M-Geschäft) sowie digitale Dienstleistungen an.

Die externen Umsatzerlöse im Segment Commercial & Industrial Solutions konnten in den ersten neun Monaten 2022 um 8,5 Prozent auf 191,3 Mio. Euro (Q1–Q3 2021: 176,3 Mio. Euro) gesteigert werden. Dies ist eine Folge der sich langsam entspannenden Liefersituation bei elektronischen Bauteilen. Der Anteil des Segments am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 26,4 Prozent (Q1–Q3 2021: 23,7 Prozent). 79,6 Prozent der Bruttoumsatzerlöse entfielen auf die Region EMEA, 10,8 Prozent auf die Region Americas und 9,6 Prozent auf die Region APAC (Q1–Q3 2021: 71,8 Prozent EMEA, 15,2 Prozent Americas, 13,0 Prozent APAC).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Commercial & Industrial Solutions belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres auf –16,5 Mio. Euro (Q1–Q3 2021: –16,0 Mio. Euro). Bezogen auf die externen Umsatzerlöse lag die EBIT-Marge bei –8,6 Prozent (Q1–Q3 2021: –9,1 Prozent). Auch hier machten sich insbesondere die Verteuerung von Materialien sowie die Unterauslastung der Produktion insbesondere im ersten Halbjahr infolge der Engpässe bei der Materialversorgung negativ bemerkbar.

SEGMENT LARGE SCALE & PROJECT SOLUTIONS VON PROJEKTVERSCHIEBUNGEN BEEINFLUSST

Das Segment Large Scale & Project Solutions konzentriert sich auf Komplettlösungen in den internationalen Märkten für Solar-Kraftwerke, die auf der Basis von Zentral-Wechselrichtern und Anlagenreglern Netzdienstleistungs- und Überwachungsfunktionen erbringen. Die Leistung der String- und Zentral-Wechselrichter in diesem Segment reicht von 100 kW bis in den Megawattbereich. Ein weiterer Fokus liegt auf Speicherlösungen für große PV- und Speicherkraftwerke sowie auf Lösungen für die Wasserstoffproduktion. Serviceleistungen, etwa zur Modernisierung und Funktionserweiterung von PV-Kraftwerken (Repowering), sowie Betriebsführungs- und Wartungsdienstleistungen (O&M-Geschäft) ergänzen das Portfolio. Darüber hinaus realisiert die SMA Gruppe in diesem Segment weltweit PV-Diesel-Hybrid- und Großspeicherprojekte.

Nach der positiven Entwicklung im Vorjahr sanken die externen Umsatzerlöse im Segment Large Scale & Project Solutions in den ersten neun Monaten 2022 um 14,6 Prozent auf 303,5 Mio. Euro (Q1–Q3 2021: 355,2 Mio. Euro). Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf Projektverschiebungen zurückzuführen. Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 41,9 Prozent (Q1–Q3 2021: 47,7 Prozent). Damit hatte das Segment Large Scale & Project Solutions den höchsten Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe. Die Region Americas machte 48,6 Prozent (Q1–Q3 2021: 57,8 Prozent) des Bruttoumsatzes des Segments aus, die Region APAC 22,8 Prozent (Q1–Q3 2021: 22,9 Prozent) und die Region EMEA 28,6 Prozent (Q1–Q3 2021: 19,3 Prozent).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Large Scale & Project Solutions belief sich in den ersten neun Monaten 2022 auf –15,3 Mio. Euro (Q1–Q3 2021: –4,7 Mio. Euro). Hier machten sich insbesondere der Umsatzrückgang und die daraus resultierende Unterauslastung der Produktion bemerkbar. Im Segmentergebnis enthalten ist ein positiver Effekt im niedrigen einstelligen Millionenbereich aus der zum Halbjahresabschluss durchgeführten Neubewertung der pauschalen Gewährleistungsrückstellung für bereits verkaufte Produkte. Die auf die externen Umsatzerlöse bezogene EBIT-Marge betrug von Januar bis September 2022 –5,0 Prozent (Q1–Q3 2021: –1,3 Prozent).

Entwicklung wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

BRUTTOMARGE AUF VORJAHRESNIVEAU

Die Herstellungskosten des Umsatzes beliefen sich im Berichtszeitraum auf 569,7 Mio. Euro (Q1–Q3 2021: 585,4 Mio. Euro). Die Bruttomarge lag damit nahezu unverändert bei 21,3 Prozent (Q1–Q3 2021: 21,4 Prozent).

Der in den Herstellungskosten enthaltene Personalaufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum aufgrund von Personalaufbau im Rahmen der strategischen Ausrichtung sowie Entgelt-erhöhungen um 3,2 Prozent auf 92,3 Mio. Euro (Q1–Q3 2021: 89,4 Mio. Euro). Der Materialaufwand inklusive Bestandsveränderungen betrug 437,5 Mio. Euro (Q1–Q3 2021: 449,8 Mio. Euro).

Die in den Herstellungskosten enthaltenen Abschreibungen beliefen sich von Januar bis September 2022 auf 24,1 Mio. Euro (Q1–Q3 2021: 27,4 Mio. Euro). Sie beinhalten planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 5,1 Mio. Euro (Q1–Q3 2021: 7,2 Mio. Euro). Die sonstigen Kosten sanken hauptsächlich infolge des niedrigeren Umsatzes im Segment Large Scale & Project Solutions und der hiermit einhergehenden gesunkenen Logistikkosten auf 15,8 Mio. Euro (Q1–Q3 2021: 18,8 Mio. Euro).

Die Vertriebskosten stiegen auf 71,9 Mio. Euro (Q1–Q3 2021: 63,4 Mio. Euro). Dies ist zum einen auf die Umsetzung eines Reorganisationsprogramms im Rahmen der strategischen Ausrichtung und zum anderen auf die Wiederaufnahme von Messeaktivitäten nach der akuten Phase der Corona-Pandemie zurückzuführen. Die Vertriebskostenquote lag somit im Berichtszeitraum bei 9,9 Prozent (Q1–Q3 2021: 8,5 Prozent).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten ohne aktivierte Entwicklungsprojekte betrugen in den ersten neun Monaten 2022 33,9 Mio. Euro (Q1–Q3 2021: 40,5 Mio. Euro). Die Forschungs- und Entwicklungskostenquote lag damit bei 4,7 Prozent (Q1–Q3 2021: 5,4 Prozent). Die gesamten Kosten für Forschung und Entwicklung inklusive aktivierter Entwicklungsprojekte beliefen sich auf 61,6 Mio. Euro (Q1–Q3 2021: 58,0 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum wurden Entwicklungsprojekte in Höhe von 27,7 Mio. Euro (Q1–Q3 2021: 17,5 Mio. Euro) aktiviert. Der Anstieg der Aktivierungen ist auf mehrere Projekte, die sich im fortgeschrittenen Stadium der Entwicklung befinden, zurückzuführen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen von Januar bis September 2022 im Wesentlichen infolge höherer Personalkosten aufgrund von Neueinstellungen sowie der Umsetzung eines Reorganisationsprojekts im Rahmen der strategischen Ausrichtung auf 44,5 Mio. Euro (Q1–Q3 2021: 39,1 Mio. Euro). Die Verwaltungskostenquote lag bei 6,1 Prozent (Q1–Q3 2021: 5,2 Prozent).

Aus dem Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge ergab sich im Berichtszeitraum ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von 17,7 Mio. Euro (Q1–Q3 2021: 4,6 Mio. Euro). Hierin enthalten sind die Effekte aus der Fremdwährungsbewertung und der Fremdwährungssicherung. Weiterhin sind die Aufwendungen und Erträge aus der Vermietung eigener Gebäude, die Erträge für die zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten Vermögenswerte sowie Aufwendungen aus der Bildung bzw. Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen enthalten. Die SMA Solar Technology AG hat im Berichtszeitraum zwei Verwaltungsgebäude samt Grundstück und zugehöriger Photovoltaikanlagen an einen Investor veräußert. Diese waren bereits seit 2016 an Dritte vermietet. Das Veräußerungsergebnis nach Abzug aller Kosten betrug 23,2 Mio. Euro.

Finanzlage

Brutto-Cashflow wieder positiv

Der Brutto-Cashflow zeigt den betrieblichen Einnahmeüberschuss vor Mittelbindung. Er belief sich von Januar bis September 2022 auf 20,5 Mio. Euro (Q1–Q3 2021: 47,5 Mio. Euro).

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit verringerte sich in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres auf 10,3 Mio. Euro (Q1–Q3 2021: 22,3 Mio. Euro).

Die SMA Gruppe verfolgt angesichts der anhaltenden Materialknappheit weiterhin eine verstärkte Bevorratungsstrategie. Der Bestand an Vorräten lag vor diesem Hintergrund mit 321,8 Mio. Euro über dem Wert zum Vorjahresende (31. Dezember 2021: 273,0 Mio. Euro). Zusammen mit dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, einem für die Kapitalflussrechnung relevanten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gestiegenen Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen ergibt sich ein Nettoumlaufvermögen von 264,7 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 257,5 Mio. Euro). Das Nettoumlaufvermögen entsprach damit 27,5 Prozent (31. Dezember 2021: 26,2 Prozent) bezogen auf die Umsätze der vergangenen zwölf Monate und lag innerhalb des vom Management zum Jahresende prognostizierten Korridors von 26 Prozent bis 28 Prozent.

Der Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 57,0 Mio. Euro, nach -8,8 Mio. Euro im Vorjahr. Er enthält die Mittelzuflüsse aus der Veräußerung von bislang vermieteten Gebäuden. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen von Finanzmittelanlagen betrug 61,7 Mio. Euro (Q1-Q3 2021: 20,9 Mio. Euro). Die Mittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 42,3 Mio. Euro (Q1-Q3 2021: 29,1 Mio. Euro). Ein wesentlicher Teil der Investitionen entfiel mit 27,7 Mio. Euro (Q1-Q3 2021: 17,5 Mio. Euro) auf aktivierte Entwicklungsprojekte.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2022 von 163,2 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 114,0 Mio. Euro) umfassen Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Zusammen mit den Termingeldern mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten, festverzinslichen Wertpapieren, als Sicherheiten hinterlegten liquiden Mitteln sowie unter Abzug der zinstragenden Finanzverbindlichkeiten ergibt sich eine Nettoliquidität von 223,9 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 221,7 Mio. Euro). Die Gesamtiliquidität betrug ebenfalls 223,9 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 230,0 Mio. Euro).

Investitionsanalyse

Die für die Kapitalflussrechnung relevanten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich von Januar bis September 2022 auf 42,3 Mio. Euro (Q1-Q3 2021: 29,1 Mio. Euro). Dies entspricht, bezogen auf den Umsatz, einer Investitionsquote von 5,8 Prozent, nach 3,9 Prozent in den ersten neun Monaten des Vorjahres. Inklusiv der Zugänge von Nutzungsrechten im Rahmen von Leasingverhältnissen betrug die Investitionen 44,3 Mio. Euro (Q1-Q3 2021: 36,0 Mio. Euro).

Auf Investitionen in Sachanlagen entfielen 14,2 Mio. Euro (Q1-Q3 2021: 9,7 Mio. Euro), überwiegend für Technische Anlagen und Maschinen. Die Investitionsquote des Sachanlagevermögens lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 bei 2,0 Prozent (Q1-Q3 2021: 1,3 Prozent). Die Zugänge von Nutzungsrechten im Rahmen von Leasingverhältnissen betrugen 2,0 Mio. Euro (Q1-Q3 2021: 6,9 Mio. Euro). Die Abschreibungen auf Sachanlagen lagen inklusive der Abschreibungen auf Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverhältnissen bei 21,5 Mio. Euro (Q1-Q3 2021: 22,6 Mio. Euro).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 28,1 Mio. Euro (Q1-Q3 2021: 19,4 Mio. Euro). Sie entfielen überwiegend auf aktivierte Entwicklungsprojekte. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betrug 7,0 Mio. Euro nach 9,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Vermögenslage

Stabile Eigenkapitalausstattung

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. September 2022 um 5,1 Prozent auf 1.106,0 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 1.052,5 Mio. Euro). Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 348,9 Mio. Euro über dem Niveau von Ende 2021 (31. Dezember 2021: 333,2 Mio. Euro). Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte ist auf den Anstieg der aktivierten Entwicklungsleistungen zurückzuführen. Die SMA Gruppe hat im dritten Quartal 2022 den Verkauf von bislang vermieteten und unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten bilanzierten Gebäuden am Standort Kassel abgeschlossen.

Das Nettoumlaufvermögen stieg auf 264,7 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 257,5 Mio. Euro). Es entsprach damit 27,5 Prozent des Umsatzes der vergangenen zwölf Monate. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen aufgrund des Umsatzniveaus im dritten Quartal im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 4,8 Prozent auf 149,6 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 142,7 Mio. Euro). Die Debitorenlaufzeit lag mit 55,4 Tagen über dem Niveau zum Ende des Vorjahres (31. Dezember 2021: 49,1 Tage). Der Bestand an Vorräten bewegte sich zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit mit 321,8 Mio. Euro weiterhin auf einem hohen Niveau (31. Dezember 2021: 273,0 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen damit einhergehend mit 158,6 Mio. Euro über dem Wert zum Jahresende 2021 (31. Dezember 2021: 134,0 Mio. Euro). Der Anteil der Lieferantenkredite am Gesamtkapital war mit 14,3 Prozent höher als zum Vorjahresende (31. Dezember 2021: 12,7 Prozent). Die Kreditorenlaufzeit lag mit 60,1 Tagen über dem Vergleichswert zum Jahresende 2021 (49,7 Tage).

Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns erhöhte sich auf 423,0 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 410,4 Mio. Euro). Mit einer Eigenkapitalquote von 38,2 Prozent verfügt SMA über eine stabile Eigenkapitalausstattung und weist weiterhin eine solide Bilanzstruktur auf.

PROGNOSEBERICHT

Präambel

Die Prognosen des Vorstands beinhalten alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Faktoren, welche einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung nehmen können. Hierbei sind sowohl allgemeine Marktindikatoren als auch branchenbezogene und unternehmensspezifische Sachverhalte einbezogen. Sämtliche Einschätzungen beziehen sich auf einen Zeitraum von einem Jahr.

Gesamtwirtschaftliche Situation

Aussichten trüben sich weiter ein

Die wirtschaftlichen Aussichten für die Jahre 2022 und 2023 haben sich im dritten Quartal 2022 weiter eingetrübt. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine, die Energiekrise, die hohe Inflation sowie Corona-Lockdowns in China belasten die Weltwirtschaft weiterhin schwer. Vor allem die Inflation, aufgrund hoher Energie- und Lebensmittelkosten, wird für Unternehmen und Verbraucher*innen zunehmend zum Problem. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht in seinem „World Economic Outlook“ von Oktober 2022 anhaltend hohe Risiken für die weitere Entwicklung, etwa mit Blick auf die Geldpolitik der Zentralbanken zur Eindämmung der Inflation. Sollten die geldpolitischen Entscheidungen der größten Volkswirtschaften weiter auseinandergehen, würde dies zu einer weiteren Aufwertung des US-Dollar und zusätzlichen Spannungen führen. Weitere Steigerungen bei den Energie- und Lebensmittelpreisen würden zu einer länger anhaltenden Inflation führen. Dauerhafte Gasengpässe könnten die Produktion in Europa beeinträchtigen und ein Wiederaufleben der Pandemie das Wachstum insgesamt weiter bremsen. Eine weltweite Verschärfung der Finanzierungsbedingungen würde in den Schwellenländern zudem zu einem Verschuldungsnotstand führen.

Vor diesem Hintergrund geht der IWF davon aus, dass sich das globale Wachstum voraussichtlich von 6,0 Prozent im Jahr 2021 auf 3,2 Prozent im Jahr 2022 und 2,7 Prozent im Jahr 2023 abschwächen wird. Diese Prognose ist die schwächste seit rund 20 Jahren – mit Ausnahme der Vorhersagen während der akuten Phase der Pandemie und der Finanzkrise 2008/2009.

Im Euroraum wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach Ansicht des IWF in diesem Jahr um 3,1 Prozent wachsen und im kommenden Jahr nur noch um 0,5 Prozent, letzteres eine deutliche Herabstufung im Vergleich zur Juli-Prognose von 1,2 Prozent. Dabei geht der IWF für Deutschland und Italien von einer Rezession aus. Deutschlands Wirtschaft werde im laufenden Jahr noch um 1,5 Prozent wachsen, 2023 aber um 0,3 Prozent schrumpfen. Der IWF korrigierte damit seine Prognose vom April für das kommende Jahr um ganze drei Prozentpunkte nach unten.

Die Wirtschaft der Vereinigten Staaten wird nach Einschätzung der Expert*innen dieses Jahr um 1,6 Prozent wachsen und 2023 noch um 1,0 Prozent.

Die globale Inflation wird laut den IWF-Expert*innen voraussichtlich von 4,7 Prozent im Jahr 2021 auf 8,8 Prozent im Jahr 2022 ansteigen, dann aber auf 6,5 Prozent im Jahr 2023 und auf 4,1 Prozent im Jahr 2024 zurückgehen.

Laut IWF sind diese Prognosen allerdings sehr unsicher, denn die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft hängt entscheidend von der Ausrichtung der Geldpolitik, dem Verlauf des Kriegs in der Ukraine und möglichen weiteren pandemiebedingten Störungen, zum Beispiel in China, ab.

Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie

Solarenergie wird zur bedeutendsten Energiequelle ¹

Die globale Klimakrise ist mittlerweile eines der zentralen Themen in Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Neben der internationalen „Fridays for Future“-Bewegung tragen dazu insbesondere auffällige Wetterphänomene wie verheerende Stürme, Hitzewellen, Dürren und Überschwemmungen in verschiedenen Regionen der Erde sowie die in nie gekanntem Ausmaß aufgetretenen Buschbrände der vergangenen beiden Jahre in Südeuropa, Australien und den USA bei.

¹ Quelle: McKinsey „Global Energy Perspective 2022“

Der verstärkte Ausbau der erneuerbaren Energien wird weithin als zentrales Mittel gegen das weitere Fortschreiten der Klimakrise gesehen. Der Angriffskrieg der russischen Regierung auf die Ukraine hat den Handlungsdruck auf die Politik zur Schaffung eines von fossilen Brennstoffen unabhängigen Versorgungssystems weiter erhöht. UN-Generalsekretär António Guterres erklärte bei einem Meeting im September, erneuerbare Energien seien „der einzige glaubwürdige Weg“ zu echter Energiesicherheit, stabilen Strompreisen und nachhaltigen Beschäftigungsmöglichkeiten.

Dem trägt die Politik mit Aktionsplänen wie dem „European Green Deal“ und „REPowerEU“ zum Aufbau einer nachhaltigen und klimafreundlichen Energieversorgung in der Europäischen Union sowie hochkarätig besetzten Expert*innenteams zur Bekämpfung des Klimawandels, wie etwa in der US-Regierung, Rechnung. Dies wird den Ausbau der erneuerbaren Energien über die kommenden Jahre und Jahrzehnte weiter forcieren.

Das Beratungshaus McKinsey prognostiziert in seinem „Global Energy Perspective 2022 Report“, dass die erneuerbaren Energien 2030 einen Anteil von rund 50 Prozent und 2050 von rund 80 bis 90 Prozent an der weltweiten Stromerzeugung haben werden. Die Solarenergie wird dabei nach Ansicht der Expert*innen mit 43 Prozent den größten Beitrag leisten.

Dabei werden die Elektrifizierung weiterer Sektoren wie Mobilität und Wärme sowie die Produktion von grünem Wasserstoff als weitere wichtige Elemente zum Erreichen der Klimaschutzziele die Stromnachfrage zusätzlich antreiben. McKinsey prognostiziert bis 2050 eine Verdreifachung des globalen Strombedarfs, und die Beratungsgesellschaft DNV geht in ihrem „Energy Transition Outlook 2021“ davon aus, dass sich der Anteil der Elektrizität am weltweiten Endenergiebedarf innerhalb der kommenden 30 Jahre von 19 Prozent auf 38 Prozent verdoppeln wird. Bis 2050 werden Solar- und Windenergie nach Einschätzung der Expert*innen sowohl von McKinsey als auch von DNV 69 Prozent der netzgebundenen Stromerzeugung ausmachen. Konnektivität, Speicherung und Demand-Response würden in einem dekarbonisierten Stromsystem entscheidende Faktoren sein.

Laut dem „New Energy Outlook 2021“ von Bloomberg New Energy Finance sind die Jahre bis 2030 entscheidend, um das Ziel der globalen Klimaneutralität bis 2050 zu realisieren. Um den Stromsektor zu dekarbonisieren, müssten bis 2030 jährlich durchschnittlich unter anderem bis zu 455 GW neue Photovoltaikkapazitäten und bis zu 245 GWh Batteriespeicherkapazitäten hinzugebaut werden. Dies entspreche einer Verdreifachung der 2020 zugebauten PV-Kapazitäten und einem Wachstum des Speichermarkts um das 26-Fache.

Neben den Klimaschutzzielen tragen auch die weiter sinkenden Kosten zum erwarteten rasanten Wachstum von Solar- und Windenergie bei. Laut dem Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) sind die Kosten für die Solarstromerzeugung allein in den vergangenen zehn Jahren um 85 Prozent gesunken, für die Zukunft seien aufgrund eines rasanten technologischen Fortschritts weitere Kostensenkungen zu erwarten. Die Expert*innen von Bloomberg New Energy Finance stufen neu gebaute Wind- oder Solarkraftwerke in fast allen wichtigen Märkten bereits heute als die kostengünstigste Form der Stromerzeugung ein. Diese Märkte deckten zwei Drittel der Weltbevölkerung, etwa 77 Prozent des globalen BIP und 91 Prozent der gesamten Stromerzeugung ab. Darüber hinaus sei es in einer wachsenden Zahl von Ländern, darunter China, Indien und ein Großteil Europas, inzwischen kosteneffizienter, neue Kapazitäten im Bereich der erneuerbaren Energien zu bauen als bestehende Kohle- und Gaskraftwerke zu betreiben.

Zusätzlich zu den immer weiter sinkenden Stromgestehungskosten von Solarstromanlagen und der dezentralen Erzeugung in der Nähe der privaten, gewerblichen und industriellen Verbraucher macht die Kombination mit Speichern die Photovoltaik besonders attraktiv. Die Expert*innen von DNV sehen Photovoltaik in Kombination mit Batteriespeichern als eigene Kraftwerkskategorie, die ebenso wie konventionelle Kraftwerke zuverlässig und bedarfsgerecht Strom liefern kann. Laut ihren Prognosen werden 2050 kombinierte PV- und Speicherkraftwerke 12 Prozent der netzgebundenen globalen Stromerzeugung ausmachen.

Im Energiesystem der Zukunft werden moderne Kommunikationstechnologien sowie Services zum sektorenübergreifenden Energiemanagement die Energieproduktion und -nachfrage noch weiter in Einklang bringen. Die IEA beschreibt in ihrem „World Energy Outlook 2021“ das zukünftige Energiesystem als „stärker elektrifiziert, effizienter, vernetzt und sauber“. Sein Entstehen sei das Ergebnis politischer Maßnahmen und technologischer Innovation, die Dynamik werde durch niedrige Kosten unterstützt. Die Technologie für saubere Energie werde zu einem wichtigen neuen Bereich für Investitionen und Beschäftigung – und ein dynamisches Feld für internationale Zusammenarbeit und Wettbewerb.

Der SMA Vorstand ist deshalb von der Attraktivität des Markts überzeugt und hat das Unternehmen so positioniert, dass SMA von der zukünftigen Entwicklung sowohl im Bereich der Photovoltaik- und der Speichertechnologie als auch von den nach Expertenschätzung zukünftig exponentiell wachsenden Märkten für Elektromobilität, digitale Energiedienstleistungen und grüne Wasserstoffproduktion profitieren wird.

Globaler PV-Zubau steigt auf über 170 GW

Für 2022 rechnet der SMA Vorstand mit einem Wachstum der weltweit neu installierten Photovoltaikleistung auf ca. 176 GW bis 184 GW (2021: 161 GW). Der Zuwachs wird voraussichtlich von nahezu allen Regionen getragen. Die weltweiten Investitionen in Systemtechnik für traditionelle Photovoltaikanwendungen werden nach Einschätzung des Vorstands um rund 16 Prozent steigen. Investitionen in Systemtechnik für Speichieranwendungen (ohne Investitionen in Batterien) werden gegenüber dem Vorjahr um ca. 300 Mio. Euro bis 350 Mio. Euro zunehmen. Insgesamt rechnet der SMA Vorstand deshalb 2022 mit Investitionen in die PV-Systemtechnik (inkl. Systemtechnik für Speicher) von rund 8,5 Mrd. Euro bis 9,3 Mrd. Euro (2021: 7,4 Mrd. Euro). Ob die erwartete Marktentwicklung tatsächlich so umgesetzt werden kann, hängt stark von der weiteren Entwicklung der Lieferengpässe bei elektronischen Bauteilen sowie von weiteren Herausforderungen in den globalen Lieferketten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ab.

Nachfrage in EMEA steigt deutlich an

In der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) geht der SMA Vorstand für 2022 von einem deutlichen Anstieg der neu installierten PV-Leistung auf etwa 45 GW bis 47 GW (2021: 38 GW) aus. Dies ist sowohl auf das Wachstum in Ländern des Mittleren Ostens und Afrikas als auch auf die positive Entwicklung in Deutschland und Italien sowie den osteuropäischen Märkten zurückzuführen. Das Investitionsvolumen in PV- und Speicher-Systemtechnologie wird nach SMA Schätzungen auf ca. 2,8 Mrd. Euro bis 3,0 Mrd. Euro wachsen (2021: 2,2 Mrd. Euro). In den europäischen Ländern, und hier insbesondere in Deutschland, Großbritannien und Italien, gewinnen Batteriespeicher immer mehr an Bedeutung. Zusätzlich zu dem Geschäft mit neuen Eigenverbrauchsanlagen ergibt sich mittelfristig ein hohes Potenzial durch die Nachrüstung von Bestandsanlagen mit neuen Wechselrichtern und Speichern. Für immer mehr PV-Anlagen läuft in den kommenden Jahren die staatliche Förderung aus. Der Eigenverbrauch von Solarstrom ist für die Betreiber*innen dieser Anlagen eine besonders attraktive Option.

Zubau in Americas leicht rückläufig

Für die Region Americas erwartet der SMA Vorstand zum gegenwärtigen Zeitpunkt einen leichten Rückgang der neu installierten PV-Leistung auf ca. 31 GW bis 33 GW (2021: 35 GW). Davon entfallen rund 18 GW bis 20 GW auf die nordamerikanischen Märkte. Insbesondere der US-Markt ist aktuell durch ein herausforderndes Umfeld gekennzeichnet. Trotz der mittlerweile temporär entschärften Situation bezüglich Importzöllen auf PV-Module bestimmter asiatischer Herkunftsländer besteht eine anhaltende Modulknappheit, welche sich auf die Preise auswirkt und die Realisierung von großen Solarkraftwerken verzögert. Hinzu kommen die hohe Inflation und damit steigende Kapitalkosten. Gleichzeitig geben der im August 2022 vom US-Kongress verabschiedete Inflation Reduction Act (IRA) und die Verlängerung des Investment Tax Credit (ITC) für Solaranlagen sowie die Dekarbonisierungsziele von Politik und Wirtschaft positive Impulse. Das Investitionsvolumen in Wechselrichter-Technologie wird in der Region Americas voraussichtlich bei rund 2,6 Mrd. Euro bis 2,8 Mrd. Euro liegen (2021: 2,3 Mrd. Euro).

Neuinstallationen in APAC leicht steigend

Zu den wichtigsten Märkten in der Region Asien-Pazifik (APAC) zählen China, Indien, Japan und Australien. In Japan und Australien bietet die Installation von PV-Anlagen in Kombination mit Batteriespeichern für eine von fossilen Energieträgern unabhängige Energieversorgung zusätzliches Wachstumspotenzial. In China wird der PV-Zubau nach Einschätzung des SMA Vorstands 2022 auf 63 GW bis 65 GW ansteigen (2021: 55 GW). Die Investitionen in Wechselrichter-Technologie werden voraussichtlich auf ca. 1,5 Mrd. Euro bis 1,7 Mrd. Euro steigen (2021: 1,4 Mrd. Euro). Für die asiatisch-pazifische Region ohne China prognostiziert der SMA Vorstand für 2022 einen Anstieg der neu installierten PV-Leistung auf rund 37 GW bis 39 GW (2021: 33 GW). Das Wachstum ist insbesondere auf die positive Entwicklung in Indien zurückzuführen. Der SMA Vorstand rechnet für die Region insgesamt mit leicht ansteigenden Investitionen in Wechselrichter-Technologie von ca. 1,6 Mrd. Euro bis 1,8 Mrd. Euro (2021: 1,5 Mrd. Euro).

Wachstumsmärkte Speichertechnologie, digitale Energiedienstleistungen und operative Betriebsführung

Der Trend zur Dezentralisierung der Stromversorgung schreitet weiter voran. Immer mehr Haushalte, Städte und Unternehmen machen sich mit eigenen Photovoltaikanlagen unabhängiger von importierten Energieträgern und steigenden Energiekosten. Damit einhergehend wächst der Bedarf an Energiespeichern im privaten, gewerblichen und industriellen Umfeld. Energie wird außerdem zunehmend über intelligente Netze (Smart Grids) geteilt, um die Stromnachfrage zu steuern, Verbrauchsspitzen zu vermeiden und die Netze zu entlasten. Eine wichtige Säule dieser neuen Energieversorgungsstrukturen ist die Elektromobilität. Die Integration einer zukünftig großen Anzahl von Elektrofahrzeugen wird helfen, den Eigenverbrauch von erneuerbaren Energien zu erhöhen und Schwankungen im Stromnetz auszugleichen. Durch künstliche Intelligenz (Artificial Intelligence) kann das Verhalten der dezentralen Energieverbraucher und der Speicher an die schwankende Stromproduktion der erneuerbaren Energien angepasst und so das Gesamtsystem optimiert werden.

Vor diesem Hintergrund bieten innovative Systemtechnologien, die Solarstrom zwischenspeichern und das Energiemanagement von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben übernehmen, aus Sicht des SMA Vorstands attraktive Geschäftsmöglichkeiten. Die steigenden Preise für konventionellen Haushalts- und Gewerbestrom sowie der Wunsch vieler Privathaushalte und Unternehmen, die Energiewende mit einem Beitrag zur nachhaltigen und dezentralen Energieversorgung voranzutreiben, sind die Basis für neue Geschäftsmodelle. Insbesondere in den europäischen Märkten, den USA, Australien und Japan dürfte die Nachfrage nach Lösungen zur Steigerung des Eigenverbrauchs von Solarstrom weiter wachsen. In diesen Märkten haben erneuerbare Energien bereits einen größeren Anteil an der Stromversorgung. Darüber hinaus nutzen auch Energieversorger zunehmend Batteriespeicher, um einen kostspieligen Ausbau der Stromnetze zu vermeiden, sowie zur Stabilisierung der Netzfrequenz und zum Ausgleich der schwankenden Stromeinspeisung durch erneuerbare Energiequellen. Für 2022 rechnet der SMA Vorstand mit einem Wachstum des noch recht jungen Speichermarkts auf ca. 1,1 Mrd. Euro bis 1,3 Mrd. Euro (Angaben ohne Investitionen in Batterien). Die Nachfrageschätzung ist bereits in den genannten Prognosen zur Entwicklung des Gesamtmarkts für Wechselrichter-Technologie enthalten.

Zusätzlich zur Speichertechnologie gewinnen digitale Energiedienstleistungen zur Optimierung der Energiekosten von Haushalten und Gewerbebetrieben sowie zu ihrer Anbindung an den Energiemarkt immer mehr an Bedeutung. Für 2022 geht der SMA Vorstand in diesem Bereich von einem adressierbaren Markt von ca. 1,5 Mrd. Euro aus. Mittel- bis langfristig wird der Markt stark wachsen.

Ein weiteres Wachstumssegment ist die technische Betriebsführung von gewerblichen PV-Anlagen und großen PV-Kraftwerken. Diese beinhaltet Dienstleistungen wie zum Beispiel Reparatur und Geräteaustausch sowie Sichtprüfungen und Wartungen für die gesamte Anlage. Der Markt in diesen Segmenten belief sich zum Ende des Jahres 2021 auf eine kumulierte installierte Leistung von mehr als 770 GW, bis Ende 2022 sind über 905 GW zu erwarten. Den adressierbaren Anteil, der sich noch nicht oder nicht mehr unter Vertrag befindet, schätzt der SMA Vorstand für 2022 auf mehr als 170 GW, was einem Potenzial von ca. 1,0 Mrd. Euro entspricht. Die Preise werden jährlich pro MW berechnet und variieren stark nach Region sowie enthaltenen Leistungen.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der SMA Gruppe

Vorstand erwartet gutes viertes Quartal

Der Vorstand der SMA Solar Technology AG hat die am 1. März 2022 veröffentlichte Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr am 27. Oktober 2022 angepasst. Die neue Prognose sieht ein operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) von 60 Mio. Euro bis 75 Mio. Euro vor (EBITDA-Marge: 6,2 Prozent bis 7,1 Prozent; vormals: 10 Mio. Euro bis 60 Mio. Euro, 1,0 Prozent bis 5,7 Prozent; IST 2021: 8,7 Mio. Euro, 0,9 Prozent). Gründe für die Prognoseanhebung sind der weiterhin hohe Auftragseingang und eine sich sukzessive verbessernde Versorgung mit elektronischen Bauteilen, die im vierten Quartal zu einer über den bisherigen Erwartungen liegenden Geschäftsentwicklung führen sollten. Darüber hinaus wirkte sich im dritten Quartal ein Sondereffekt im unteren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich aus einem Immobilienverkauf positiv auf das Ergebnis der SMA Gruppe aus. Für das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erwartet der Vorstand eine Spanne von 22 Mio. Euro bis 37 Mio. Euro (EBIT-Marge: 2,3 Prozent bis 3,5 Prozent; vormals: -30 Mio. Euro bis 20 Mio. Euro, -3,3 Prozent bis 1,9 Prozent; IST 2021: -33 Mio. Euro, -3,4 Prozent). Die Nettoliquidität wird sich laut der neuen Vorstandsprognose zum Jahresende voraussichtlich auf ca. 190 Mio. Euro belaufen (vormals: ca. 175 Mio. Euro; IST 31. Dezember 2021: 221,7 Mio. Euro). Die Umsatzerwartung im laufenden Geschäftsjahr grenzte der Vorstand ein auf 975 Mio. Euro bis 1.050 Mio. Euro (vormals: 900 Mio. Euro bis 1.050 Mio. Euro; IST 2021: 983,7 Mio. Euro).

Die Investitionen (inkl. aktivierter Entwicklungsleistungen und Leasinginvestitionen) werden 2022 nach der neuen Prognose des Vorstands bei ca. 70 Mio. Euro liegen (vormals: ca. 60 Mio. Euro; IST 2021: 56,4 Mio. Euro). Die SMA Gruppe investiert in die Zukunft, um das erhebliche Potenzial zu erschließen, das sich aus den Megatrends Dezentralisierung, Dekarbonisierung und Digitalisierung der Energieversorgung weltweit ergibt, und entwickelt hochintegrierte und digitalisierte Lösungen für die daraus resultierenden Anforderungen. Im laufenden Geschäftsjahr 2022 investiert das Unternehmen daher insbesondere in neue Produkte, Grundstücke und Gebäude, technische Ausrüstungen und Maschinen sowie die Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten.

Im Zuge einer aufgrund der fortdauernden Bauteileknappheit verstärkten Bevorratungsstrategie wird das Nettoumlaufvermögen zum Jahresende mit 26 Prozent bis 28 Prozent vom Umsatz über dem Niveau zum Vorjahresende liegen.

Für Details zu Risiken verweisen wir auf den Risiko- und Chancenbericht im SMA Geschäftsbericht 2021.

Übersicht Prognose SMA Gruppe 2022

Kennzahl	Prognose 2022	2021
Umsatz in Mio. Euro	975 bis 1.050	983,7
Verkaufte Wechselrichter-Leistung in GW	12 bis 13	13,6
EBITDA in Mio. Euro	60 bis 75	8,7
Investitionen in Mio. Euro	ca. 70	56,4
Nettoumlaufvermögen in % vom Umsatz	26 bis 28	26,2
Nettoliquidität in Mio. Euro	ca. 190	221,7
EBIT in Mio. Euro	22 bis 37	-33

Die Umsatz- und Ergebnissituation der SMA Gruppe hängt von der Entwicklung des Weltmarkts, vom Marktanteil, von der Preisdynamik und der Versorgung mit elektronischen Bauteilen ab. Mit unserer weltweiten Präsenz und unserem umfassenden Produkt- und Lösungsportfolio für alle Segmente (Home Solutions, Commercial & Industrial Solutions sowie Large Scale & Project Solutions) können wir schnell auf sich verändernde Marktbedingungen reagieren, Nachfrageschwankungen kompensieren und von der Entwicklung der weltweiten Solar- und Speichermärkte profitieren. Das breite Produkt- und Lösungsportfolio in allen Marktsegmenten ist ein wesentliches Differenzierungsmerkmal für die SMA Gruppe. Für die einzelnen SMA Segmente prognostiziert der Vorstand der SMA Solar Technology AG im Geschäftsjahr 2022 folgende Entwicklung:

Übersicht Segmentprognose 2022

Segment	Umsatz	EBIT
Home Solutions	stark steigend	leicht steigend
Commercial & Industrial Solutions	stark steigend	leicht steigend
Large Scale & Project Solutions	leicht sinkend	stark steigend ¹

¹ Das Vorjahresergebnis im Segment Large Scale & Project Solutions war von einem Einmaleffekt in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrags negativ beeinflusst. Dementsprechend erwartet der Vorstand hier eine deutliche Ergebnisverbesserung.

Strategische Handlungsfelder stärken die langfristige Wettbewerbsfähigkeit

Nach Überwindung der Bauteileknappheit sieht der Vorstand hervorragende Wachstumsperspektiven für die SMA Gruppe. Wesentliche Impulse gehen dabei vom erwarteten Wachstum des weltweiten PV-Markts sowie wichtiger Zukunftsfelder wie Speicher, E-Mobilität, digitale Energiedienstleistungen und grüner Wasserstoff aus. Mit der Strategie 2025, der weltweiten Präsenz mit Expert*innen in 20 Ländern auf sechs Kontinenten sowie ihren Produkten und Lösungen ist die SMA Gruppe gut positioniert, um von den positiven Entwicklungen zu profitieren und ihre Marktstellung zu festigen. Die Weiterentwicklung des Portfolios hin zur Systemlandschaft für dezentrale Energieversorgung schreitet kontinuierlich voran.

Ziel der SMA Strategie 2025 ist es, die SMA Gruppe zu einem innovativen und nachhaltigen „Energiewendeunternehmen“ weiterzuentwickeln, das passende Lösungen für alle wesentlichen Bereiche der zukünftigen Energieversorgung anbietet. Dabei nutzen wir unsere Systemkompetenz, um in enger Zusammenarbeit mit starken Partnern ganzheitliche, zukunftssichere Lösungen mit hohem Kundennutzen zu entwickeln und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

2021 haben wir erfolgreich mit der Umsetzung der Strategie 2025 begonnen. Es wurden strategische Handlungsfelder entwickelt, die die Wettbewerbsfähigkeit der SMA Gruppe langfristig stärken. Sie werden durch entsprechende Geschäftsinitiativen vorangetrieben und greifen wesentliche Trends und Wachstumsfelder mit hohem Zukunftspotenzial auf: PV- und Speicherlösungen, Energiemarktintegration, E-Mobilität und zukünftige Geschäftsfelder. In ihnen sind die für das Erreichen der Strategieziele wesentlichen Business-Initiativen gebündelt. Sie werden mit klarem Segmentfokus umgesetzt. Der Grad der Zielerreichung sowie der Fortschritt innerhalb der Handlungsfelder werden vierteljährlich im Rahmen von Strategie-Reviews transparent gemacht. Aus den Ergebnissen leitet das Management entsprechende Handlungsoptionen ab.

Die SMA Gruppe wird vom verstärkten Wandel der Energieversorgung profitieren

Der Ausbau der erneuerbaren Energien und Speicher sowie die Elektrifizierung weiterer Sektoren wie Mobilität, Heizungs- und Klimatechnik werden sich durch den verstärkten Kampf gegen den Klimawandel sowie das Streben nach einer von Rohstoffimporten und steigenden Preisen weitgehend unabhängigen Energieversorgung weiter beschleunigen. Gleichzeitig wird die Konsolidierung im globalen PV-Markt fortschreiten. Dies setzt Marktanteile frei und sollte darüber hinaus in den kommenden Jahren den Preisdruck bei Solar-Wechselrichtern weiter abschwächen.

Die SMA Gruppe ist gut aufgestellt, um in allen Marktsegmenten und Regionen von diesen Trends zu profitieren. Mit unseren Produkten und Lösungen tragen wir aktiv zur Bekämpfung der globalen Klimakrise bei. Darüber hinaus verfügen wir über eine internationale Vertriebs- und Serviceorganisation sowie jahrzehntelange Erfahrung und technologische Expertise in allen PV- und Speicherapplikationen sowie wesentlichen Zukunftsfeldern der Energieversorgung. Unsere insgesamt installierte Wechselrichter-Leistung von weltweit rund 120 GW ist ein sehr guter Grundstock für datenbasierte Geschäftsmodelle, denn über den Wechselrichter können wertvolle Energiedaten erhoben werden. Unser umfassendes Wissen in der Steuerung komplexer Batteriespeichersysteme sowie der Kopplung von Solarstromsystemen mit anderen Energiesektoren wie Heizungs-, Lüftungs- und Kühlungstechnik sowie Elektromobilität ist eine hervorragende Basis, um das zukünftige Wachstumspotenzial im Bereich der digitalen Energielösungen zu erschließen. Auch im margenträchtigen und erwartungsgemäß zukünftig stark wachsenden Geschäftsfeld der grünen Wasserstoffherzeugung hat sich die SMA Gruppe bereits positioniert. Wir werden unser Lösungsangebot für eine optimierte Wasserstoffproduktion kontinuierlich weiter ausbauen. Darüber hinaus werden wir unsere Produktionskapazitäten für Wechselrichter-Technologie am Hauptstandort in Niestetal/Kassel bis 2024 von 21 GW auf rund 40 GW nahezu verdoppeln und hier über 200 zusätzliche hochwertige Arbeitsplätze schaffen. Dies erhöht die Flexibilität des Unternehmens in einem dynamischen Marktumfeld und minimiert Risiken, Abhängigkeiten und Kosten.

Die SMA Gruppe wird die Chancen der Digitalisierung nutzen

Durch umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der PV-Systemtechnik, die Fähigkeit, Veränderungen schnell umzusetzen, sowie auf zukünftige Geschäftsfelder ausgerichtete Tochtergesellschaften und zahlreiche strategische Partnerschaften ist die SMA Gruppe gut auf die Digitalisierung der Energiewirtschaft vorbereitet und wird die damit einhergehenden Chancen nutzen. Als Spezialist für ganzheitliche Lösungen im Energiesektor werden wir die zukünftige Energieversorgung mitgestalten, Innovationen in den Markt einführen und im Zuge eines zentralisierten und fokussierten Partnermanagements weitere strategische Partnerschaften eingehen. Wir werden auf unseren Stärken aufbauen, um weitere Systemlösungen zu konzipieren, die den Umbau zu einer kostengünstigen, sicheren und nachhaltigen Energieversorgung auf Basis dezentraler erneuerbarer Energien ermöglichen.

Niestetal, 3. November 2022

SMA Solar Technology AG
Der Vorstand

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe

in TEUR	Juli – Sept. (Q3) 2022	Juli – Sept. (Q3) 2021	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2022	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2021
Umsatzerlöse	252.264	256.665	724.090	744.921
Herstellungskosten des Umsatzes	193.821	205.779	569.670	585.417
Bruttoergebnis vom Umsatz	58.443	50.886	154.420	159.504
Vertriebskosten	24.164	19.891	71.928	63.379
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	11.307	13.600	33.896	40.533
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	15.178	12.370	44.497	39.094
Sonstige betriebliche Erträge	40.730	7.597	73.876	24.445
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.979	8.632	56.184	19.819
Operatives Ergebnis (EBIT)	24.545	3.990	21.791	21.124
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen	0	0	560	-386
Finanzielle Erträge	52	13	207	1.753
Finanzielle Aufwendungen	1.432	416	4.625	1.966
Finanzergebnis	-1.380	-403	-3.858	-599
Ergebnis vor Steuern	23.165	3.587	17.933	20.525
Ertragsteuern	1.573	1.583	6.941	5.232
Konzernergebnis	21.592	2.004	10.992	15.293
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	21.592	2.004	10.992	15.293
Ergebnis je Aktie, unverwässert (EUR)	0,62	0,06	0,32	0,44
Ergebnis je Aktie, verwässert (EUR)	0,62	0,06	0,32	0,44
Anzahl der Stammaktien (in tausend Stück)	34.700	34.700	34.700	34.700

Gesamtergebnisrechnung SMA Gruppe

in TEUR	Juli – Sept. (Q3) 2022	Juli – Sept. (Q3) 2021	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2022	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2021
Konzernergebnis	21.592	2.004	10.992	15.293
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	113	902	1.622	2.804
Sonstiges Ergebnis, das in den Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann	113	902	1.622	2.804
Gesamtergebnis	21.705	2.906	12.614	18.097
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	21.705	2.906	12.614	18.097

Bilanz

SMA Gruppe

in TEUR	30.09.2022	31.12.2021
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	83.892	62.700
Sachanlagen	187.331	194.173
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	14.336	14.521
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, langfristige	3.245	2.662
Latente Steueransprüche	60.052	59.113
Langfristige Vermögenswerte	348.856	333.169
Vorräte	321.779	273.024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149.643	142.674
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristige (gesamt)	81.970	133.689
Zahlungsmitteläquivalente über 3 Monate Laufzeit und Asset Management	43.505	105.857
Mietsicherheiten und als Sicherheiten hinterlegte Barmittel	17.151	10.188
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristige	21.314	17.644
Ertragsteuererstattungsansprüche	10.775	9.897
Umsatzsteuerforderungen	19.832	27.401
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte, kurzfristige	9.923	5.966
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	163.208	113.978
	757.130	706.629
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	12.698
Kurzfristige Vermögenswerte	757.130	719.327
Gesamtvermögen	1.105.986	1.052.496
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	34.700	34.700
Kapitalrücklage	119.200	119.200
Gewinnrücklagen	269.123	256.509
Eigenkapital der Aktionäre der SMA Solar Technology AG	423.023	410.409
Rückstellungen, langfristige	103.581	104.431
Finanzverbindlichkeiten, langfristige	17.764	28.485
Vertragliche Verpflichtungen, langfristige	156.580	155.094
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten, langfristige	1.315	1.550
Latente Steuerschulden	398	364
Langfristiges Fremdkapital	279.638	289.924
Rückstellungen, kurzfristige	80.677	104.467
Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige	38.138	18.170
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	158.578	134.026
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.053	6.629
Erhaltene Anzahlungen (vertragliche Verpflichtungen)	48.139	24.206
Sonstige vertragliche Verpflichtungen, kurzfristige	45.134	43.330
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, kurzfristige	592	538
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten, kurzfristige	26.014	20.797
Kurzfristiges Fremdkapital	403.325	352.163
Gesamtkapital	1.105.986	1.052.496

Kapitalflussrechnung SMA Gruppe

in TEUR	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2022	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2021
Konzernergebnis	10.992	15.293
Ertragsteuern	6.941	5.232
Finanzergebnis	3.858	599
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	28.433	31.797
Veränderung von Rückstellungen	-24.640	-19.241
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	2.304	388
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-1.907	-736
Empfangene Zinszahlungen	68	731
Geleistete Zinszahlungen	-688	-625
Ertragsteuerzahlungen	-4.859	14.070
Brutto-Cashflow	20.502	47.508
Veränderung Vorräte	-50.457	-26.388
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-9.730	-20.405
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.552	-17.828
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	25.411	39.371
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	10.278	22.258
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-14.180	-9.680
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	88	216
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-28.129	-19.443
Auszahlungen für Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen	0	-750
Mittelzufluss aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	37.610	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	61.650	40.900
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	0	-19.995
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	57.039	-8.752
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	-8.344	-2.579
Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-6.986	-5.377
Dividendenzahlung der SMA Solar Technology AG	0	-10.410
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-15.330	-18.366
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	51.987	-4.860
Nettozunahme/-abnahme durch Wechselkursänderungen	-2.757	-939
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	113.978	123.707
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.09.	163.208	117.908

Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Gruppe

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Übrige Gewinn- rücklagen	Konzern- eigenkapital
Eigenkapital zum 01.01.2021	34.700	119.200	-523	285.769	439.146
Konzernergebnis				15.293	15.293
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			2.804		2.804
Gesamtergebnis					18.097
Ausschüttung bei der SMA Solar Technology AG				10.410	10.410
Eigenkapital zum 30.09.2021	34.700	119.200	2.281	290.652	446.833
Eigenkapital zum 01.01.2022	34.700	119.200	4.150	252.359	410.409
Konzernergebnis				10.992	10.992
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			1.622		1.622
Gesamtergebnis					12.614
Eigenkapital zum 30.09.2022	34.700	119.200	5.772	263.351	423.023

Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für das dritte Quartal der Jahre 2022 und 2021 wie folgt dar:

in Mio. Euro	Umsatzerlöse Waren extern		Umsatzerlöse Dienstleistungen extern		Summe Umsatzerlöse	
	Q3 2022	Q3 2021	Q3 2022	Q3 2021	Q3 2022	Q3 2021
Segmente						
Home Solutions	89,8	61,9	4,0	3,6	93,8	65,5
C&I Solutions ¹	72,0	59,7	0,9	0,3	72,9	60,0
Large Scale & Project Solutions	68,4	115,9	17,2	15,2	85,6	131,1
Summe Segmente	230,2	237,5	22,1	19,1	252,3	256,6
Überleitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fortgeführtes Geschäft	230,2	237,5	22,1	19,1	252,3	256,6

¹ Das Segment Business Solutions wurde ab 2022 in Commercial & Industrial Solutions umbenannt.

in Mio. Euro	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	Q3 2022	Q3 2021	Q3 2022	Q3 2021
Segmente				
Home Solutions	0,4	0,9	18,3	8,9
C&I Solutions ¹	1,6	1,1	-5,4	-4,5
Large Scale & Project Solutions	1,0	1,2	-9,0	0,4
Summe Segmente	3,0	3,2	3,9	4,8
Überleitung	6,8	7,6	20,6	-0,8
Fortgeführtes Geschäft	9,8	10,8	24,5	4,0

¹ Das Segment Business Solutions wurde ab 2022 in Commercial & Industrial Solutions umbenannt.

Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro	Q3 2022	Q3 2021
EMEA	177,7	134,9
Americas	61,8	78,8
APAC	23,3	51,9
Erlösschmälerungen	-10,5	-9,0
Summe externe Umsatzerlöse	252,3	256,6
davon Deutschland	81,4	70,4

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für die ersten neun Monate der Jahre 2022 und 2021 wie folgt dar:

in Mio. Euro	Umsatzerlöse Waren extern		Umsatzerlöse Dienstleistungen extern		Summe Umsatzerlöse	
	Q1 – Q3 2022	Q1 – Q3 2021	Q1 – Q3 2022	Q1 – Q3 2021	Q1 – Q3 2022	Q1 – Q3 2021
Segmente						
Home Solutions	222,1	202,1	7,2	11,3	229,3	213,4
C&I Solutions ¹	186,2	175,1	5,1	1,2	191,3	176,3
Large Scale & Project Solutions	253,3	311,4	50,2	43,8	303,5	355,2
Summe Segmente	661,6	688,6	62,5	56,3	724,1	744,9
Überleitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fortgeführtes Geschäft	661,6	688,6	62,5	56,3	724,1	744,9

¹ Das Segment Business Solutions wurde ab 2022 in Commercial & Industrial Solutions umbenannt.

in Mio. Euro	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	Q1 – Q3 2022	Q1 – Q3 2021	Q1 – Q3 2022	Q1 – Q3 2021
Segmente				
Home Solutions	0,8	2,7	35,4	38,5
C&I Solutions ¹	3,9	3,2	-16,5	-16,0
Large Scale & Project Solutions	3,0	3,6	-15,3	-4,7
Summe Segmente	7,7	9,5	3,6	17,8
Überleitung	20,7	22,3	18,2	3,3
Fortgeführtes Geschäft	28,4	31,8	21,8	21,1

¹ Das Segment Business Solutions wurde ab 2022 in Commercial & Industrial Solutions umbenannt.

Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro	Q1 – Q3 2022	Q1 – Q3 2021
EMEA	455,3	386,0
Americas	192,2	257,5
APAC	102,3	122,9
Erlösschmälerungen	-25,7	-21,5
Summe externe Umsatzerlöse	724,1	744,9
davon Deutschland	222,2	199,8

Die **Überleitungen** der Segmentgrößen auf die jeweiligen in den Abschlüssen enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

in Mio. Euro	Q3 2022	Q3 2021	Q1 - Q3 2022	Q1 - Q3 2021
Summe Segment- ergebnisse (EBIT)	3,9	4,8	3,6	17,8
Eliminierung	20,6	-0,8	18,2	3,3
Konzern-EBIT	24,5	4,0	21,8	21,1
Finanzergebnis	-1,3	-0,4	-3,9	-0,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	23,2	3,6	17,9	20,5

In der Überleitung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Insbesondere sind darin nichtallokierte Teile der Konzernzentrale, unter anderem die zentralverwalteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Finanzinstrumente, Finanzverbindlichkeiten sowie Gebäude, enthalten, deren Aufwendungen auf die Segmente umgelegt werden. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

FINANZKALENDER

30.03.2023	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2022 Analyst Conference Call: 13:30 Uhr (CEST)
11.05.2023	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis März 2023 Analyst Conference Call: 13:30 Uhr (CEST)
24.05.2023	Hauptversammlung 2023
10.08.2023	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht Januar bis Juni 2023 Analyst Conference Call: 13:30 Uhr (CEST)
09.11.2023	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis September 2023 Analyst Conference Call: 13:30 Uhr (CET)

IMPRESSUM

Herausgeber

SMA Solar Technology AG

Text

SMA Solar Technology AG

Beratung, Konzept & Design

Silvester Group, Hamburg

www.silvestergroup.com

Foto

Stefan Daub

KONTAKT

SMA Solar Technology AG

Sonnenallee 1

34266 Niestetal

Germany

Tel.: +49 561 9522-0

Fax: +49 561 9522-100

info@SMA.de

www.SMA.de

Investor Relations

www.IR.SMA.de

Nachhaltigkeit

sustainability@SMA.de

www.SMA.de/Nachhaltigkeit

EINGETRAGENE WARENZEICHEN

Das SMA Firmenlogo sowie die Namen SMA und SMA Solar Technology sind in vielen Ländern der Welt eingetragene Warenzeichen der SMA Solar Technology AG.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Quartalsmitteilung, insbesondere der Prognosebericht als Teil des Lageberichts, enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des SMA Konzerns und der SMA Solar Technology AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt SMA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieser Quartalsmitteilung anzupassen.



SMA Solar Technology AG

Sonnenallee 1
34266 Niestetal
Germany

Tel.: +49 561 9522-0
Fax: +49 561 9522-100
info@SMA.de
www.SMA.de